



Marion Reisinger - Arbeitsbericht:

„Wo anders sein“, so heißt das 72- seitige Dokument, welches im Juni in Paliano entstand.

Beobachten, notieren, reflektieren, erinnern. Meine Diplomarbeit vor 9 Jahren entstand ähnlich. Schreibend Bilder finden. Es wurde nicht zu meiner gewohnten künstlerischen Praxis. Aus einer eher objektorientierten Malerei verschwanden langsam konkrete Gegenstände und somit auch ein erzählerisches Moment.

Und dennoch blieb das Interesse an Objekten und Szenen.

Den Monat wo anders, Frühsommer in Italien, wollte ich nutzen um mich diesem Interesse zu widmen und mich wieder schreibend den Objekten anzunähern, ...aber diesmal nicht (nur) um zu Bildern zu werden, sondern (auch) Worte zu bleiben.

Nebst Wolkenzeichnungen am Meer und Fotos auf meiner allabendlichen Spazierroute, entstanden 3 an bestimmten Objekten orientierten Erzählungen, welche sich aus dem täglichen beobachten, notieren aber auch besonders aus dem erinnern herauschälten.

Es war eine besondere Erfahrung mich in erster Linie mit dem Schreiben zu beschäftigen, ...im kühlen, dunklen Atelier sitzend, mit Ausblick auf den Vorplatz des Hauses, immer wieder die sich wandelnden Konturen des Schattens bemerkend. Blick nach innen, Blick nach außen, Blick nach innen, Blick in die Ferne. Blick zurück. Nach vorne.

Diese Erzählungen sind (vielleicht) noch nicht fertig. Aber sie sind was sie sind. Worte.

Und wie damals, beim Arbeiten an meinem Diplom, entwickeln sich beim Beobachten und notieren, Ideen die sich in meinen Bildern weiterspinnen. Wieder.

Es war eine fruchtbare und intensive Zeit, die meine Erwartungen übertraf.

Ich danke dem Land OÖ und der Kunstsammlung für diesen Aufenthalt.



Marion Reisinger